



Stand: August 2019

Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter [www.auva.at/sicherlernen](http://www.auva.at/sicherlernen).

Medieninhaber und Hersteller:  
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

# Schulwegplan VS der Franziskanerinnen



[www.auva.at](http://www.auva.at)

[www.auva.at](http://www.auva.at)

## Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Salzburg entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule der Franziskanerinnen genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

## AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

### Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

## Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

## Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

## Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

## Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

## Vorwort

Der Schulweg ist oftmals der erste Weg, den Kinder alleine im Straßenverkehr zurücklegen müssen und sind damit stärker als bisher den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt.

Mit Hilfe dieses, in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit erstellten Planes und etwas Übung, kann man Gefahren des Schulweges besser erkennen und meistern. Die im Plan dargestellten Schulwege sollen mit den Kindern besprochen, aber vor allem geübt werden, damit die Kinder ihren Schulweg bald alleine und sicher zurücklegen können.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern ein unfallfreies in die Schule Kommen!

Stadt Salzburg

## S

### Liebe Eltern!

Viele unserer Schulkinder werden morgens mit dem Auto zur Schule gebracht und mittags wieder abgeholt. Dadurch entsteht ein hohes Verkehrsaufkommen. Die Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, werden verunsichert. Vor allem den Elisabethkai – dort besonders den Bereich vor dem Schuleingang – sollten Sie mit dem Pkw meiden. Nutzen Sie bitte Stellen, die etwas abseits der Schule liegen. Den Weg von diesen Stellen zur Schule und retour können die Kinder dann auf sicheren Fußwegen zurücklegen.

Wenn Sie mit dem Auto fahren, achten Sie bitte besonders auf andere Kinder, die zu Fuß gehen und fahren Sie entsprechend vorsichtig. Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit rund um unsere Schule bei.

## 1



### Schwarzstraße/Fußgängerampel:

Da an der Schwarzstraße viel Verkehr herrscht, dauert es immer etwas länger, bis die Ampel auf Grün schaltet. Hier musst du Geduld haben. Wenn Grün für dich angezeigt wird, blicke nochmals kurz in beide Richtungen und gehe erst los, wenn alle Fahrzeuge stehengeblieben sind. Gehe dann zügig über die Straße.

## Wir sind für Sie da!

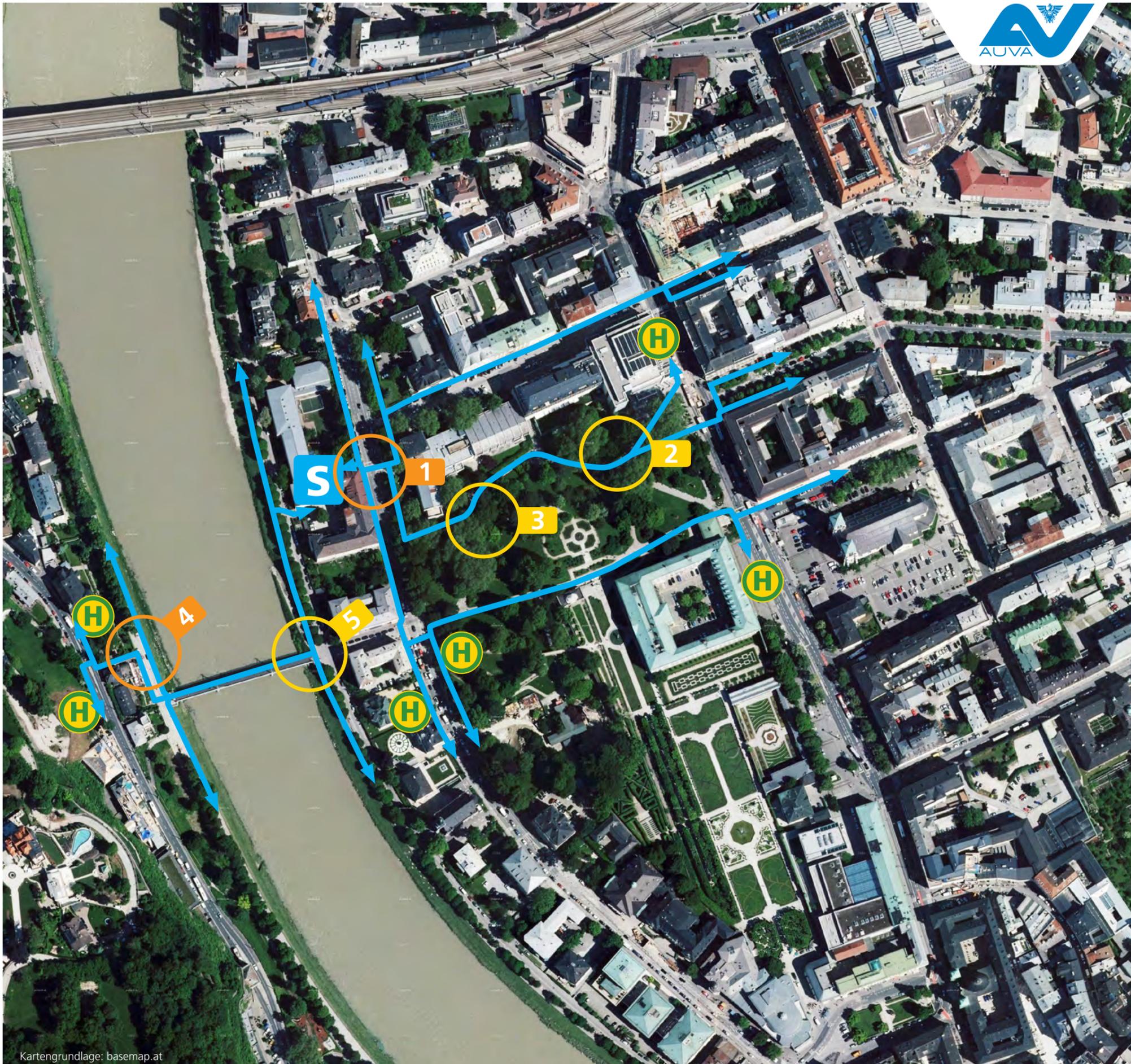


Bei der AUVA sind rund 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA. Die Unfallverhütung für Schüler/-innen verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos und richten sich an die Pädagoginnen und Pädagogen verschiedenster Bildungseinrichtungen und – wie dieser Schulwegplan – an die Eltern der versicherten Schüler/-innen. Mehr Information: [www.auva.at/kindergarten](http://www.auva.at/kindergarten)  
[www.auva.at/schulmedien](http://www.auva.at/schulmedien)

[www.auva.at](http://www.auva.at)



Kartengrundlage: basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!



Haltestelle

2



**Kurgarten/Radwegkreuzung Kongresshaus:** Durch den Kurgarten verlaufen getrennte Geh- und Radwege. Du erkennst dies an den unterschiedlichen Markierungen. Wenn du aus Richtung Kongresshaus durch den Garten gehst, musst du den Radweg überqueren. Da es hier Radverkehr in beide Richtungen gibt, sei besonders vorsichtig. Bleibe vor dem Überqueren des Radweges stehen und quere erst, wenn der Weg frei ist.

3



**Kurgarten/Radwegkreuzung Schwarzstraße:** Beim ehemaligen Paracelsus-Kurbad zweigt der Gehweg in Richtung Schule nach rechts ab. Hier musst du ebenfalls einen Radweg überqueren. Dieser wird auch in beide Richtungen befahren. Vor allem die Radfahrer, die von hinten kommen, rechnen vielleicht nicht damit, dass du den Radweg überquerst. Vergewissere dich, dass der Radweg frei ist und du gefahrlos queren kannst. Gehe zügig über den Radweg.

4



**Franz-Josef-Kai:** Hier sind immer viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs. Die Verkehrsflächen für den Fußgänger- und Radverkehr sind mit Bodenmarkierungen angezeigt. Bleibe nach Möglichkeit immer auf den für dich vorgesehenen Wegen. Wenn du die Treppe von der Müllner Hauptstraße herunterkommst, gehe zunächst ganz rechts am Zaun entlang und überquere den Radweg erst am Müllner Steg, wenn der Weg frei ist.

5



**Müllner Steg/Elisabethkai:** Der Müllner Steg wird von Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen gleichermaßen genutzt. Gehe hier am besten am Rand des Steges. Am Übergang vom Steg auf den Elisabethkai sei besonders aufmerksam. Dort kreuzen sich der Fußgänger- und Radverkehr und es ist etwas unübersichtlich. Gehe von der Brücke direkt auf den Fußweg weiter in Richtung Schule.